Henning von Stosch 03.08.2018

An
Guillermo Mizrahi
(offener Brief per Internetzustellung)

Verfahren 32 C 336/ 16 vor dem Amtsgericht Hamburg

Hallo Guillermo,

vor ein paar Jahren habe ich Dich noch anders angesprochen. Damals habe ich Dich auch für einen Freund gehalten, der Du wahrscheinlich nie gewesen bist.

Gestern war im Saal 136, im Strafjustizgebäude in Hamburg, der Prozeß gegen DEINEN Schützenverein. Du hast vor zwei Jahren den Verein beherrscht! Wie ein Patriarch! Deshalb gab es im ganzen Verein auch keine Vernunft und deshalb haben wir uns gestern im Gericht getroffen. Du mußt jetzt einfach mal ein paar Rückmeldungen haben:

1. Du bist genauso lernunfähig, wie der kriminelle Landrat des Kreises Pinneberg.
2. Wolltest Du wirklich für den die Dreckarbeit machen?
3. Haben „die“ Dir etwas dafür versprochen?
4. Hast Du es auch bekommen? Ich wette „NEIN“, denn Du warst nicht erfolgreich.

Und jetzt lasse Dir sagen, daß ich mich einige Minuten lang gewundert habe, wer der uralte Mann ist, der da auf der Beklagtenseite gesessen hat. Ich habe Dich zuerst für einen Anwalt gehalten. Erst als Du hartnäckig mit dem Namen Mizrahi angesprochen wurdest, fing ich langsam an, Dich zu erkennen. Das hat aber gedauert!

Ich habe jetzt ein paar Rückmeldungen an Dich:

1. Das, was aus Dir geworden ist, das hattest Du eigentlich für mich vorgesehen!
   (1) Ob Du das in der vollen Erkenntnis der Auswirkungen getan hast oder nicht, ist dabei belanglos.
   (2) Kannst Du jetzt verstehen, daß mir das nach dem Treffen in der öffentlichen Kantine sofort völlig klar war?
   (3) Kannst Du jetzt verstehen, daß ich das nicht haben wollte?
   (4) Kannst Du jetzt verstehen, daß ich mich sofort mit ALLEN zur Verfügung stehenden Methoden gewehrt habe?
   (5) Die erste Abwehrmaßnahme bestand darin zu gehen. Die ganze Situation war emotional völlig aufgeheizt. Es war völlig unmöglich auf eine sachliche Ebene zurückzukehren! Nur Vollidioten bleiben da und bedanken sich dann auch noch für Ohrfeigen!
2. Die Transzendenz schlägt da völlig brutal zu! Ich habe das schon mehrfach erlebt!
3. Der Kreis Pinneberg hat sich ähnlich lernunfähig verhalten wie Du! Ist Dir klar, wie lange Gerichtsverfahren dauern und wie wenig man vor Gericht Gerechtigkeit bekommt? Der Herr Richter gestern war fair, als er ganz klar ausgedrückt hat, daß sein Urteil unsere Streitigkeiten nie beenden wird. Teilweise hat er recht. Ich rechne ihm das hoch an.
   (1) Kannst Du Dir jetzt vorstellen, warum ich den kriminellen Landrat im Januar 2014 als „Schwerkriminellen“ bezeichnet habe und warum ich dem in seiner ganzen Behörde das Gesicht genommen habe?

I. Gerichtlich konnte ich den nicht anpinkeln; Du kennst Dich doch aus. Der FILZ ist doch wasserdicht!
II. Bist Du bist tatsächlich so was von OBRIGKEITSHÖRIG, wie Du das gestern im Gerichtssaal gezeigt hast? Es ist einfach nicht zu glauben!
III. Kannst Du es jetzt verstehen, daß ich den kriminellen Landrat zu einem Zeitpunkt mit Worten VERNICHTEN mußte (Gesichtsverlust vor seiner ganzen Behörde), wo noch alles offen war?
IV. Hätte dieser vorsätzlich ungesetzlich handelnde Landrat erst mal eine durch FILZ unanfechtbar gewordene Verfügung gegen mich in der Hand gehabt, dann hätte ich den nicht mehr mit Worten beschädigen können!
V. Guillermo, hast Du tatsächlich nicht begriffen, daß dieser Landrat mich nicht mal wegen den offensichtlichen Beleidigungen angezeigt hat? Ich habe den sogar NAZISCHWEIN genannt und der hat mich nicht angezeigt! Die Anzeige kam dann von seiner Mama. Das Verfahren ist immer noch nicht eröffnet! Ich schließe daraus, daß ich den FILZ so heftig an den Pranger stellen konnte, daß die sich nicht trauen, die letzten Reste ihrer Maske von Gesicht zu reißen!
VI. Und Du hältst mir meine Abwehrmaßnahmen gegen bewußt ungesetzliche Handlungsweisen von Behörden vor? Hast Du sie noch alle? Oder hast Du den Schuß nicht gehört, den Du Dir im übertragenen Sinn selber durch die Birne geballert hast?

(2) Guillermo, kannst Du jetzt verstehen, daß mir beim Umgang mit der bedauernswerten Frau Conrad einfach der Geduldsfaden gerissen ist? Die hat gemeint, weiter auf ungesetzliche Weise mit mir umspringen zu dürfen.
I. Mir war klar, daß Frau Conrad nicht über die persönlichen Voraussetzungen verfügen kann, die man braucht, um so eine freundliche Mitteilung über ihre Kollegin schadlos verarbeiten zu können.
II. Guillermo, kannst Du einen Sinn darin sehen, Mitarbeitern-innen im öffentlichen Dienst mit Worten (Buchstaben) weh zu tun, wenn die weiter ungesetzlich „arbeiten“ wollen Der Gerichtsweg dauert doch Jahre. Und nach vielen Jahren erinnern sich die Behördentypen doch gar nicht mehr daran, was da mal gewesen ist. DIE QUITTUNG muß SOFORT AUSGESTELLT WERDEN!
III. Guillermo, ist Dir klar, daß sich das nur rumsprechen muß, damit die Typen im öffentlichen Dienst in Zukunft wesentlich vorsichtiger sind?

4. Die Transzendenz hat dafür gesorgt, daß Deine Absicht auf Dich zurückgefallen ist. Ich habe das schon ein paar mal erlebt.
5. Mir fehlt jedes Mitleid mit Dir. Du hattest genug Gelegenheiten zu lernen und Du hast diese Gelegenheiten nicht genutzt.

(1) Erinnerst Du Dich, daß ich Deiner Frau und Dir bei Ihrer Krebserkrankung Hinweise auf eine alternative Heilmethode gegeben habe?
I. Du hast diese alternative Methode nicht verstanden. Dazu braucht man auch eine arbeitsfähige Seele und nicht nur Verstand.
II. Heute ist mir klar, warum Du das nicht verstanden hast.
III. Dein Verstand hat damals auch schon nicht richtig gearbeitet. Du hättest Deine Fragen jederzeit bei mir abladen können. Ich hätte sie Dir beantworten können.
IV. Du hast tagelang rumgesessen, hast vor Wut getobt und wolltest den Herrn Dr. Hamer ermorden! Hast Du damals wirklich nicht gemerkt, wie krank Du schon damals warst?

(2) Und jetzt vergleiche mal die Auswirkung der CHEMO auf Deine Frau und auf Dich. Fällt Dir der Unterschied auf? Erinnerst Du Dich, daß ich Deiner Frau damals gesagt habe, daß sie die CHEMO erstaunlich gut überstanden hat?

(3) Ich kann Dir den Unterschied zwischen Deiner Frau und Dir erklären, denn es gibt nur einen möglichen Unterschied. Deine Frau hat mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Vitamine und Mineralstoffe bekommen, die mit dem Label „CHEMO“ versehen waren; Du hast wirklich die CHEMO-Keule bekommen und deshalb siehst Du auch nicht mehr gut aus!

6. Deine fehlende körperliche Gesundheit ist auch in Deinem Kopf nachweisbar. Wäre es anders, dann hättest Du den Landrat des Kreises Pinneberg nicht als Staatsrat bezeichnet. Du hast so was schon früher gemacht. Dir ist wahrscheinlich nicht mehr zu helfen.
7. Du hast im Gerichtssaal behauptet, daß Du Jude bist und behauptet, ich hätte Dich so bezeichnet. Ich habe widersprochen! Ich habe Dich nie als Jude bezeichnet! Ich habe Dir allerdings mal geschrieben, daß Du fünfzehn Jahre gebraucht hast bist Du zugeben konntest, woher Dein Vater wirklich kommt. Er ist eben kein typischer Argentinier (Südländer). Worauf es bei dem Hinweis auf Deine Abstammung ankam, das habe ich in dem damaligen Moment nicht zitiert.
   Dein Vater war nach Deiner Aussage Jude, wofür er nach objektiven wissenschaftlichen Gesichtspunkten nichts kann.
   Deine Mutter ist erst nach dem II. Weltkrieg nach Argentinien gegangen. Damit ist es sehr wahrscheinlich, daß deine Mutter eine ganz „normale Biodeutsche“ war. Und jetzt willst Du, als angeblicher Jude, die jüdischen Religionsgesetze nicht kennen? Jude kann man nämlich nur sein, wenn die Mutter Jüdin ist/ war. Du hast jüdische Vorfahren, für die Du nichts kannst. Niemand darf Dir das vorwerfen. Jude bist Du wahrscheinlich nicht.
8. Jetzt denke bitte noch einen kleinen Moment an die Georgia Guidestones. Dort steht, daß maximal fünfhundert Millionen Menschen auf der Erde leben dürfen. So, wie Du Dich verhältst wird das erreicht werden. Durch Doofheit der Leute die nur nehmen und nicht geben können.
9. Guillermo, erinnerst Du Dich, gestern bei der Verhandlung behauptet zu haben, das erste Verfahren gegen mich datiert aus dem Jahr 1993? Ich habe beim Richter widersprochen. Erinnerst Du Dich wirklich nicht, daß ich im befreundeten Ausland einen Gutachter gefunden habe, der nicht im Filz steckt und der deshalb ein unbelastetes Gutachten über mich erstellt hat, mit dessen Hilfe ich dann das erste vom Kreis Pinneberg angestrengte Verfahren gewonnen hatte?
10. Guillermo, kannst Du Dir wirklich nicht vorstellen, daß ein Gutteil der Eskalation durch Rachemaßnahmen eines bewußt ungesetzlich handelnden Landrates ausgelöst wurden?
11. Guillermo, meinst Du wirklich, daß man sich vom FILZ wirklich ALLES gefallen lassen muß?
12. Guillermo, meinst Du wirklich, daß man gegen den Filz immer chancenlos ist?
13. Guillermo, Du bringst wirklich alles durcheinander. An Deiner Stelle würde ich mir schon einen Platz in einem Altenheim suchen. Komme da aber bitte nicht nach Pinneberg. Wenn Du vor dem Fenster meines Arbeitszimmer mit einem Rollator rumstolpern solltest, dann müßte ich mein Haus verkaufen und umziehen. DAS ist mit einfach nicht zuzumuten!
14. Guillermo, erinnerst Du Dich wirklich nicht daran, wie gerne ich den Leuten medizinische Tipps gebe?
   (1) Die Leute sollen die Möglichkeit zur Erweiterung ihres Horizontes bekommen.
   (2) Die Leute sollen auf völlig harmlose Behandlungsmöglichkeiten hingewiesen werden, die im Vorfeld von Erkrankungen bereits segensreich angewendet werden können.
   (3) Und Du wirfst mir tatsächlich vor, daß ich der Frau Conrad zu einem Zeitpunkt, an dem noch nicht einmal am Horizont die Möglichkeit für einen zukünftigen Streit abzulesen war, ein paar Hinweise zur Fußzonenmassage gegeben habe. Bist Du wirklich so krank? Es sieht tatsächlich danach aus!!
   Wie harmlos das Wissen ist, kannst Du hier nachlesen. Ich habe es vor ein paar Tagen ins Netz gestellt: https://archive.org/details/Fusszonenreflexmassage

   (4) Guillermo, habe ich Dir nie von meinen „Leihkindern“ erzählt? Den Kindern, die ich mir von Freunden ausgeborgt habe, bis die irgendwann zu alt wurden?
      I. Habe ich Dir mal erzählt, was ich mit den einen Fräulein gemacht habe?
      II. Habe ich Dir mal erzählt, was ich mit den Bubi gemacht habe? Den Bubi gibt es nicht mehr. In Netz ist ein Bild von dem. Der ist jetzt so stark, daß DER MICH UNTER DEN ARM klemmen kann! Der kann also das Verhältnis von damals umkehren, als ich ihn manchmal unter den Arm geklemmt habe!

15. Hast Du begriffen, was es den FILZ bisher gekostet hat, sich in meinen Weg zu stellen?

    (1) Ich gebe Dir ein einziges Beispiel: „Das Bundesverfassungsgericht hat geurteilt, daß mit dem Geld der Bürger weiter KRIEGSHETZE betrieben werden darf! Damit ist ALLES gesagt! (Zitat aus dem Internet: https://archive.org/details/AmtsgerichtPinneberg3 , Zitat Ende).

Guillermo, jetzt bin ich gespannt, ob wird uns noch einmal bei einer Vereinsversammlung sehen werden, wenn ich das Gerichtsverfahren gewinnen sollte. Ich bin mir über den Ausgang des Verfahren doch etwas unsicher und möchte keine Prognose wagen.
Bis dahin kannst Du mir gepflegt den Buckel runterrutschen!

MfG

Henning